

Die Lebensmittelversorgung.

Der Lebensmittelmarkt.

Der Marktverkehr entwickelte sich heute bereits in den ersten Vormittagsstunden sehr lebhaft. Die Nachfrage richtete sich vornehmlich auf Rind- und Schweinefleisch, ganz besonders aber auf Fettstoffe. Mit der zugeführten 3000 Kilogramm betragenden Menge konnte die starke Nachfrage nur teilweise befriedigt werden, obwohl die beschränkte Abgabe von 1 Kilogramm abwärts beibehalten wurde. Das Marktamt hatte Mühe, den Ansturm der Frauen zu begegnen. Per Bahn wurden insgesamt 27 Waggons mit 84.100 Kilogramm Rindfleisch zugeführt. Davon enthielten 6 Waggons 26.300 Kilogramm Auslandsfleisch. Der Verkehr in Geflügel und Fische war lustlos. Seefische verteuerten sich neuerlich um 20 Heller per 1 Kg. Es notierten: Karpfen lebend 3.60 bis 3.80, tot 2.25, Hechte lebend 3.60 bis 3.80, tot 3.40, Schill tot 4.50 bis 10.—, Schleie 3.50, Bräse 2.40, Barbe 2.60, Weißfische 1.60. In Seefischen gelten folgende Preise: Schellfisch, Rabljau und Seelachs 2.80, Scholle 3.40, Dorsch 2.— per 1 Kilogramm. Am Wildbretmarkt gab es nur einige wenige Fasane sowie etwas Rentierfleisch, das zu folgenden Preisen notiert: Rentierfleisch legl Kronen 5.— bis 5.50, Rentierrieken 5.— bis 6.—, Rentierschulter 4.50 bis 5.—, Filet 7.— bis 8.—, das übrige Rentierfleisch 2.— bis 3.— per 1 Kilogramm. Auch einige Schnepfen waren zu haben. Sie kosteten Kronen 5.80 per 1 Stück. An Eiern wurden aus Ungarn 32.000 Stück und aus Galizien 160.000 Stück angeliefert. Die Preise blieben unverändert. Auf dem Gemüsemarkt waren die Zufuhren hinreichend. Der Verkehr war lebhaft. Spinat ging im Preise abermals zurück. Er kostete 72 Heller per 1 Kilogramm.